

## **Kleine Stadt bietet großes Kino**

Simmern ist ein kleines Städtchen mit gut 8.000 Einwohnern im Hunsrück. Simmern hat seit 2019 mit Mänttä-Vilppula eine finnische Partnergemeinde. Und Simmern hat ein ganz großes Herz für Kino. Das PRO-WINZKINO mit seinem Spiritus Rector Wolfgang Stemann hat ständig ein großes Programmangebot für alle Altersgruppen und veranstaltet seit 2019 jeden Sommer die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele, die sich dem modernen, deutschsprachigen und europäischen Heimatfilm widmen. Dabei konkurrieren zehn bis zwölf Spielfilme aus dem deutschsprachigen Raum und weiteren europäischen Ländern um den EDGAR (Hauptpreis benannt nach dem Regisseur und Schirmherren der Veranstaltung Edgar Reitz) und 2.500 € Preisgeld.

In diesem Jahr, dem 40. Geburtstag des PRO-WINZKINOs, hatte das umtriebige Team um Peter Huth insgesamt 49 Filme an den Start gebracht und, für uns DFGler besonders interessant, einen Finnlandtag organisiert. Dazu war unter Führung des Vorsitzenden des Stadtrates, Arto Pirttilahti, eine Delegation aus Mänttä-Vilppula angereist, der unter anderem auch der Regisseur Olli Huttunen und 3 Mitglieder des Orchesters der Stadt angehörten. Und Achim Kistner hatte wieder seine leckere Lohi Keitto gekocht, mit der man sich auch kulinarisch Finnland nähern konnte.

Am Nachmittag gab es im PRO-WINZKINO 2 tolle finnische Filme im Originalton mit Untertiteln zu sehen. Den Anfang machte Tulitikkutehtaan tyttö (Das Mädchen aus der Streichholzfabrik). Bildgewaltig erzählt Aki Kaurismäki die Geschichte des finnischen Mädchens Iris, gespielt von Kati Outinen, das vom Leben in jeder Beziehung benachteiligt wird, und das am Ende alle, die ihr weh getan haben, emotionslos mit Rattengift umbringt. Für all das benötigt Kaurismäki nur ganz wenige Worte. Die Bilder und die großartige schauspielerische Leistung genügen vollauf. Danach folgten 163 Minuten Stormskärs Maja. Der Film basiert auf dem Stoff von Anni Blomqvist, der bereits 1975 als Fernsehserie große Erfolge feierte, und 2024 neu verfilmt wurde. Er erzählt das harte Leben der einfachen Bäuerin Maja, die Mitte des 19. Jahrhunderts mit ihrem Mann und den Kindern, die sie zur Welt bringt, auf Stormskärs, einer kleinen Åland-Insel, lebt. Sie muss sich mit der unbarmherzigen Natur auseinandersetzen und muss zu allem Überfluss auch noch im Åland-Krieg eine Zeit britischer Besetzung ihres Eilandes überstehen. Der Film zeigt eine starke Frau, die, wie der Untertitel des Films sagt, von Liebe getragen, von Stürmen geprägt wird, und sich durch keinen der vielen Schicksalsschläge, die sie erleben muss, unterkriegen lässt.

Wer dann noch nicht genug finnischen Film gesehen hatte, konnte nach Einbruch der Dunkelheit Open-Air-Kino erleben. Auf dem Fruchtmart wurde eine Reihe finnischer Kurzfilme gezeigt. Eingeleitet wurde die Reihe durch eine Welturaufführung. Olli Huttunen hat in seinem Film Q4 die Jahreszeiten der Natur (einschließlich der Wunden, die ihr die Aktivitäten des Menschen geschlagen haben) in der Umgebung von Mänttä-

Vilppula in eindringlichen Drohnenbildern festgehalten. Diese Bilder wurden live mit Musik von Jarkko Riihimäki und zwei weiteren Mitgliedern seines Film Orchesters untermalt. Ein tolles Event. Als dann gegen 23.00 Uhr der letzte Film zu Ende war, verschwand das Publikum ziemlich schnell. Es war nämlich inzwischen empfindlich kalt geworden. Da tat die Lohi Keitto doppelt gut.

Alles in Allem: Das war ganz großes Kino, Simmern.







Text und Fotos: Rolf Müller

### **Finnische Gastschüler**

Auch in diesem Jahr hatten und haben wir wieder finnische Gastschüler zu Besuch. Die am Kurzprogramm (ca. 4 Wochen) teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren wie üblich vor den Sommerferien im Juni/Juli bei den Gastfamilien und haben dann auch eine deutsche Schule besucht. Die Feedbacks von Schülern und Familien zeigen, dass die Aufenthalte gut verliefen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind die Schülerinnen angereist, die für 3 Monate bzw. (annähernd) das gesamte Schuljahr in Deutschland verbringen. Zwei der Schülerinnen sind am Lina-Hilger-Gymnasium in Bad Kreuznach. Sie habe ich dort am ersten Schultag getroffen und gemeinsam mit Direktor Hammer und der für Gastschüler zuständigen Lehrerin Frau Augustin willkommen geheißen. Alle vier Schülerinnen in Rheinland-Pfalz haben auch beim Startseminar in Stuttgart teilgenommen. Dieses ist an den Ferien in Baden-Württemberg ausgerichtet und war somit für unsere rheinland-pfälzischen



Schülerinnen nicht mehr wirklich ein Startseminar, aber dennoch sehr erfolgreich. Sie konnten sich untereinander sowie die frisch aus Finnland angereisten Gastschüler kennenlernen, die nach dem Seminar zu ihren Gastfamilien weiterreisten respektive von diesen abgeholt wurden. Das Kennenlernen untereinander ist eines der Hauptziele dieses Seminars. Darüber hinaus sprechen wir verschiedene, für die Schüler und ihren Aufenthalt relevante Themen an. Ein Ausflug in die Innenstadt von Stuttgart gehört ebenfalls dazu.

Natürlich werden wir 2026 das Programm fortsetzen. Bei Interesse eine Schülerin oder einen Schüler aufzunehmen gerne melden. Antworten auf viele Fragen sowie ein entsprechendes Kontaktformular gibt es unter <https://familie.finnngast.de> . Bis mindestens Ende Dezember nehmen wir auch wieder Bewerbungen deutscher Schüler für einen Aufenthalt in Finnland in 2026 an.





Text und Fotos: Rainer Otto

### **Sole Azul in der Genusswerkstatt in Koblenz**

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft hatte zusammen mit ihrem Kooperationspartner, dem Jazz Club Koblenz, in die Genusswerkstatt Koblenz eingeladen – und es wurde ein Genuss im mehrfachen Hinsicht.

Die 55 Tickets für Konzert waren im Vorverkauf im Handumdrehen komplett ausverkauft. Leider veranlassten am Abend die bewusst moderat gewählten Ticketpreise dann wohl einige, sich doch lieber am Fernseher über das blamable Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft zu ärgern. So blieben einige wenige Stühle unbesetzt.

Zum ersten Mal fand ein Konzert der DFG in dieser Lokation statt. Der Jazz Club hatte den Kontakt vermittelt und Eva Enders, die hinter dem Restaurant Genusswerkstatt, das seinen Namen übrigens absolut zu Recht trägt, ihr Künstleratelier betreibt, stellte dieses für den Auftritt von Sole Azul zur Verfügung. Eva Maria Enders ist eine Künstlerin von internationalem Ruf. Eines ihrer Werke gehört inzwischen zu der Kunstsammlung des Vatikans. Das Atelier war eng bestuhlt und verbreitete eine gemütliche Clubatmosphäre.

Als die Jungs von Sole Azul die Lokation sahen, waren sie spontan begeistert. Da Atelier ist dekoriert mit wunderschönen Gemälden und auch dreidimensionalen Objekten der Künstlerin, die den Eindruck erwecken, man fliege durch das Weltall. Eero meinte nach dem Konzert, er habe sich gefühlt als ob er an einem finnischen See spielte.

Diese Umgebung spornte die Musiker zu Höchstleistungen an. Sie spielten eine gut ausgewogene Mischung von Jazz und finnischem Tango, mit dem sie das durchweg sehr fachkundige Publikum von Anfang an in ihren Bann zogen. Alle drei zeigten sich als absolute Meister ihrer Instrumente. Eero sorgte mit seinem Bass für ein stabiles Fundament für seine Partner und glänzte auch mit einigen Soli. Harri demonstrierte mit seinem gefühlvollen Spiel eindrucksvoll, wie vielfältig ein Akkordeon klingen kann. Und Pauli riss mit einigen minutenlangen Soli auf seinem Saxophon, dem er eine unglaubliche Klangvielfalt entlockte, für Begeisterungstürme. Natürlich kamen Sole Azul nicht ohne eine Zugabe von der Bühne. Und die drei ließen sich nicht lange bitten und spielten gleich zwei Extrastücke – mit dem ikonischen Tango Satumaa als Abschluss.

Danach fühlten sich Alle tatsächlich wie im Traumland. Das Publikum diskutierte beeindruckt die Leistungen der Band und kaufte eifrig die CDs, Viele trugen sich in die ausgelegte Liste ein, um über zukünftige Veranstaltungen der DFG informiert zu werden, Sole Azul rühmten die Lokation mit ihrer wunderbaren Atmosphäre und die Veranstalter konnten sich über eine höchst gelungene Premiere ihrer Zusammenarbeit in Evas Atelier freuen. Dieses Konzert war sicherlich eines der besten DFG-Konzerte, die in den letzten Jahren in der Region Koblenz zu bewundern waren. Ein toller Abend.



Bericht und Foto: Rolf Müller



## **"Film „Stormskärs Maja“ im Filmhaus Saarbrücken**

Am 22.8.2025 trafen sich die Mitglieder und Freunde der Regionalgruppe Saarland im Filmhaus Saarbrücken, um zusammen den Film „Stormskärs Maja“ zu sehen. Zur Stärkung für fast drei Stunden Filmvergnügen gab es vorab finnische Nervenahrung („Korvapuustia“, „Mutakakku“, Finnecrisp und Lakritze). Es war ein wunderbarer Filmeabend zwischen eindrucksvollen Landschaften aus dem Schärengebiet, einer harten sozialen Realität (Abgeschiedenheit, Hunger, Krieg) und einer zarten Liebesgeschichte zwischen Maja und Janne.







Bericht und Fotos: Anja Röcke

## **Kurzmeldungen**

### Reisefreiheit ohne Visum

Mit inzwischen 193 Länder, in die man als Inhaber eines finnischen Reisepasses ohne Visum einreisen darf liegt Finnland auf Platz zwei weltweit. Platz eins teilt sich Deutschland mit fünf anderen Staaten. Einziger Unterschied zu Deutschland ist die seit dem 1. Dezember mögliche Einreise (für maximal 15 Tage) nach China. Die Volksrepublik China hat für Bürger von fünf Staaten, zunächst befristet bis zum 30. November 2024, die Visumspflicht aufgehoben. Dahinter steht nach Ansicht vieler Fachleute, dass China so den Besuch von Touristen aus dem Ausland wieder ankurbeln will.

### "Fahrerflucht"

Der Stern berichtet von einer bisher einmaligen "Fahrerflucht" in Helsinki. Ein Roboterfahrzeug zur Auslieferung von Essen rutschte auf einem glatten Bürgersteig und schrammte an einem Auto entlang. Ein Passant der den Vorfall mitbekam zog den Roboter vom Auto weg, der dann seinen Weg fortsetzte. Der Passant informierte die Notrufzentrale über den Vorfall, der von der Polizei als bisher einmalig eingeschätzt wird. Der Betreiber des Roboters bedauert den Vorfall. Dies ist der erste Einsatz von Lieferrobotern in der Wintersaison. Der Vertreter der Firma sagte "Wir haben auf jeden Fall viel daraus gelernt und werden für den nächsten Winter sicher besser vorbereitet sein."

### Olympiade der Köche

Parallel zur Messe Intergastra in Stuttgart wurde eine Olympiade der Köche durchgeführt mit insgesamt 1.200 Teilnehmern aus 55 Ländern. In fünf unterschiedlichen Kategorien fanden die Wettkämpfe statt. Im Wettkampf der Nationalmannschaften hat Finnland die Goldmedaille errungen. Das Nationalmannschaftsteam überzeugte die Jury mit ihrer Präzision und der erstklassigen Gestaltung. Ebenfalls ganz vorne mit dabei in der Disziplin Community Catering Teams das finnische Compass Group Culinary Team, das entweder ebenfalls Gold oder Bronze gewann. Klingt seltsam? Ist es auch, aber leider sind hier die Meldungen nicht eindeutig. Klar ist nur, dass es sehr eng war und es zwei Goldmedaillengewinner gibt. Darunter ein Team aus der Schweiz. Mal wird das finnische Team, mal ein Team aus Norwegen als zweiter Goldmedaillengewinner genannt und der jeweils andere als Bronzemedaillengewinner.

### größter Warmwasserspeicher der Welt

Heizen ist, das wissen wir alle, teuer. Und in Finnland muss man viel und lange heizen. Also heißt es Lösungen zu finden. Die Stadt Vantaa plant nun einen riesigen Wasserspeicher tief in der Erde oder besser gesagt dem Fels (Sohle 100 Meter tief). In insgesamt drei Kavernen (jeweils 300x20x40 Meter) soll Wasser mit hohem Druck und bis zu 140 Grad heiß gespeichert werden. Dies ergibt eine Speicherkapazität von bis zu 90 Gigawattstunden und dürfte zum Beheizen einer mittelgroßen Stadt ausreichen. Das Füllen/Aufheizen soll sowohl über Abwärme (Müllverbrennung, Kühlanlagen, ...) als

auch über elektrische Heizkessel erfolgen. Letztere betrieben, wenn Strom aus erneuerbaren Energien im Übermaß vorhanden und damit günstig ist.

### Rentierrennen

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) hat einen sehr interessanten Bericht über das Rentier-Rennen am 11. April 2024 veröffentlicht, der frei zugänglich ist und den wir hier gerne verlinken: <https://www.faz.net/aktuell/reise/rentier-rennen-in-finnland-nicht-jedes-rentier-ist-ein-renntier-19643278.html>.

### HMD

HMD, ein Produzent von Smartphones mit Wurzeln bei Nokia und (weiterhin) mit Sitz in Finnland, hat die ersten Smartphones unter dem eigenen Label HMD auf den Markt gebracht. Zuvor wurde weiter der Markenname Nokia verwendet. Die Abkürzung HMD steht für Human Mobile Devices. Die Besonderheit der Smartphones von HMD ist die Auslegung auf eine lange Lebensdauer. Die Smartphones sind so gebaut, dass wesentliche Teile, dazu gehört der Bildschirm und der Akku, einfach getauscht werden können. Über den Ersatzteilshop sind die Teile verfügbar. Mitgeliefert wird dabei auch das notwendige Werkzeug, so dass der Austausch nicht nur in einem Reparaturshop, sondern bei entsprechendem Geschick auch selbst möglich ist.

### Zahl der kirchlichen Trauungen sinkt stark

Wurden vor zwanzig Jahren noch knapp 2/3 aller Ehen kirchlich getraut, so waren es im vergangenen Jahr nur noch gut 1/3. Die absoluten Zahlen von 17.247 in 2003 auf 7.323 in 2023 zeigen zudem auf, dass zusätzlich die Gesamtzahl an Eheschließungen zurückgegangen ist. Der kirchliche Trend überrascht nicht wirklich. Es entspricht dem Eindruck, den man bei den finnischen Gastschülern gewinnt, die immer häufiger angeben, zwar der Kirche (vorwiegend evangelisch-lutherisch) anzugehören, aber dass dies im Alltag für sie keine Rolle spielt.

### intensive Wehrübung

Nicht nur der Natobeitritt ist für Finnland eine Form der Abschreckung Russlands. Auch selbst verstärken die Finnen ihre Abwehr- und Kampfbereitschaft. Hierfür findet z. B. Ende Juli 24 ein Übungsmanöver in der Nähe der russischen Grenze statt. Dies umfasst u. a. auch ein Stück der Autobahn 7, die deshalb vom 22. Juli 8 Uhr bis 30. Juli 16 Uhr zwischen den Anschlussstellen Kattiläinen und Vaalimaa für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist. Rund 1700 Personen und 300 Fahrzeuge, darunter norwegische Streitkräfte, werden an der Übung teilnehmen.

### "es passt irgendwie"

Denkt man an Finnland, so denkt man gerne auch an sehr ausgefallene Wettkämpfe. Die neueste Meldung kommt nicht aus Finnland, sondern aus Da Nang (Vietnam): Das finnische Team gewann den internationalen Feuerwerkswettbewerb "Symphonie of Colours", in diesem Jahr unter dem Motto "Made in U.n.i.t.y – Global Connection – Radiant Five Continents". Dabei bestimmte UNITY auch die Themen der einzelnen

Abende. Der Wettbewerb erstreckte sich über mehrere Wochenenden. An den vier Samstagen im Juni traten jeweils zwei Nationen an. Vietnam und Frankreich (Thema: **U**nique Culture), die USA und Italien (**N**atural Wisdom), Deutschland und Polen (**L**ove Inspiration) sowie China und Finnland (**F**airy Tales). Das Thema zum Finale am 13. Juli war "**Y**oung Generation – Pulse of the Future". Nach 2019 hat Finnland in diesem Jahr wieder den Sieg erringen können.

#### Haus aus Schaumstoff

Wie schafft man es, den Energieaufwand für das Heizen bzw. Kühlen eines Hauses auf ein Minimum zu reduzieren? Mit dieser Frage beschäftigen sich sicherlich viele unterschiedliche Ansätze. Die Aalto-Universität hat nun ein Pathfinder-Stipendium vom Europäischen Innovationsrat für ihre Entwicklung eines passiven Schaumstoffs erhalten. Unter der Leitung von Juha Koivisto ist hier ein Bio-Schaumstoff aus Holzzellulose in der Entwicklung, der eine ähnliche Festigkeit wie die üblichen Baustoffe Beton bzw. Glas aufweist und zu etwa 90% aus Luft. Angewendet werden soll dabei ein 4D-Druckverfahren. Die vierte Dimension ist dabei die automatische Reaktion auf Reize in der Umgebung. Die Robotik-Entwicklung dazu erfolgt an der Universität Stuttgart. Auch einen Industriepartner gibt es mit der Firma Woamy bereits. Ein Pilotbetrieb ist für 2027 geplant.

#### Thema Wärmepumpe

In Deutschland schwächelt der Absatz an Wärmepumpen, u. a. wegen diverser Fakenews. In Finnland würde man sie eher weniger vermuten, ganz besonders Wärmepumpen die die Luft als Wärmequelle nutzen - im kühlen Norden? Umsomehr überrascht die Meldung: Die Helsinki setzt bei der Beheizung städtischer Wohnungen auf große Wärmepumpen. So erhielt MAN Energy Solutions nun einen Auftrag für eine 33 MW Wärmepumpe, die damit größte der Welt. Aber nicht nur diese Einzelanlage ist eine Meldung wert, auch die Gesamtzahl: Finnland ist Vorreiter in der EU für kleine Wärmepumpen in Haushalten. Fast 1,5 Millionen davon gibt es in Finnland bei wie bekannt nicht mal 6 Millionen Einwohnern.